

Handfestes Zeichen der Ökumene

KIRCHE Evangelienbuch feierlich an die Wetzlarer Domgemeinden übergeben

VON WERNER VOLKMAR

Wetzlar. Es sind besondere Gottesdienste der evangelischen und katholischen Domgemeinden gewesen. Denn mit der Übergabe des neuen ökumenischen Evangelienbuchs (Evangelienbuches) wurde am Sonntag ein Gemeinschaftswerk zum Abschluss gebracht, an dem Christen beider Konfessionen im Rahmen des „Hessentagprojektes“ über 350 Stunden geschrieben und gestaltet hatten.

Damit besitzen die beiden Kirchen neben dem gemeinsamen Dom einen weiteren „Schatz“, der in seiner Ausführung deutschlandweit einmalig ist. „Das Evangelium und die Taufe sind Grundlagen unseres christlichen Glaubens, die uns mit Gott und untereinander verbinden, gleich welcher Konfession wir angehören“, betonte der katholische Dompfarrer Peter Kollas, als er die Gottesdienstbesucher begrüßte. Unter ihnen waren sein evangelischer Amtsbruder Björn Heymer sowie Mitarbeiter des einmaligen Bibelwerks.

Auch im anschließenden Gottesdienst der evangelischen Christen hob Heymer die Bedeutung des ökumenischen Evangelienbuchs hervor. „Wir wissen dieses wohl einmalige Geschenk zu schätzen und werden es in Ehren halten“, versprach der Seelsorger auch im Namen von Pfarrer Kollas, der zustimmend nickte.

Nach etwa zehn Monaten ist die Idee Wirklichkeit geworden: Das ökumenische



Nach den Gottesdiensten nutzten viele Besucher die Gelegenheit, das Kunstwerk in Augenschein zu nehmen. (Fotos: Volkmar)

Evangelienbuch von den beiden Domgemeinden im Rahmen des gemeinsamen Programms „Über uns – ein Himmel für den Hessentag“ begonnen, ist fertig.

Über 200 Christen hatten im Rahmen des Landesfestes und darüber hinaus auf 380 Seiten weißem Büttenpapier die 122 Kapitel der vier Evangelien des Neuen Testaments aus der Bibel abge-

schrieben. Dafür haben sie viele Schreibstunden am Pult oder am Schreibtisch verbracht, sich um Schönschrift bemüht und dabei mehrere Garnituren lichtfester Stifte verschlissen.

Das umfangreiche Werk im Rahmen des Hessentags nur zur Hälfte geschrieben war, richteten die beiden Kirchengemeinden so genannte ökumenische Schreibstuben ein, in denen die restlichen Kapitel fertiggestellt wurden.

Den Anstoß für den gelungenen Bibelmarathon gab Pfarrer Heymer. Er hatte in seiner früheren Gemeinde schon einmal ein ähnliches Projekt durchgeführt, erzählte Mechthild Komesker in den beiden Gottesdiensten von der Idee und dem Werden des Bibelwerkes.

Elvira Rückert, Pfarrsekretärin der katholischen Domgemeinde, hatte die Idee, im Rahmen des Hessentags rund um den Dom eine ökumenische Kirchenmeile zu errichten, wobei eine „Dombauhütte“, in der die Besu-

cher der Handwerker bei ihren Arbeiten an kirchlichen Kunstwerken zusehen konnten, den Mittelpunkt bilden.

Zu dieser mittelalterlichen Atmosphäre gehöre auch die Einrichtung eines „Scriptorium“, einer Schreibstube, die im Chor des Doms ihren Platz haben sollte, so die Idee von Rückert.

Nachdem die beiden Dompfarrer ihr Nachwort beschrieben hatten, sind die losen Hefte zur Buchbindermeisterin Kerstin Würkert nach Vallendar gegangen, die in Handarbeit aus rotem Ziegenleder mit Goldauflagen den Einband gestaltete.

Auf dem Deckblatt prangt ein stilisiertes Kreuz und farblich abgesetzt öffnet sich das Ganze zur rechten oberen Ecke Richtung Himmel.

Viele Gottesdienstbesucher und Aktive nutzen am Sonntag die Gelegenheit, das Werk aus der Nähe zu betrachten. „Ein handfestes Dokument der gelebten Ökumene am Wetzlarer Dom“, so der Kommentar einer Besucherin.

Das letzte Meisterkonzert der Saison 2012/2013 findet am 24. Mai in der Stadthalle Wetzlar statt. Dann wollen der Violinist Remus Azoitei und der Pianist Eduard Stein mit Werken von Enescu, Schubert, Brahms und Ravel

Transporter steht in Flammen

Wetzlar (red). Ein Transporter ist in der Nacht zu Montag in der Frankfurter Straße in Wetzlar abgebrannt. Die Brandursache ist noch unklar.

Gegen 2.20 Uhr meldete ein Einwohner einen brennenden Kleintransporter. Mitarbeiter der Feuerwehr Büdinghausen rückten an und löschten den Citroen „Jumper“. Der Schaden liegt bei rund 10.000 Euro. Warum das Fahrzeug brannte, könne derzeit nicht gesagt werden, so die Polizei. Neben einem technischen Defekt scheint auch eine vorzeitliche Inbrandsetzung möglich zu sein.

Polizei sucht Zeugen

Die Kriminalpolizei in Wetzlar hat einen Brandursachenermittler des Landeskriminalamtes in Wiesbaden hinzugezogen. Die Kripo sucht Zeugen, die in der Nacht von Sonntag (21. April) auf Montag (22. April) Verdächtiges vor der Hausnummer 76 in der Frankfurter Straße beobachtet haben. Hinweise erbittet die Kriminalpolizei in Wetzlar unter ☎ (0 64 41) 91 80.

Wer wird Meister im Blitzschach?

Wetzlar (red). Der Gehörlosen-Sport-Club (GSC) Lahn-Dill Wetzlar 1943 ist in diesem Jahr Ausrichter der 19. Deutschen Gehörlosen-Blitzschach-Meisterschaften.

Am Samstag, 4., und Sonntag, 5. Mai, werden Schachspieler aus ganz Deutschland den neuen Deutschen Meister im Blitzschach der Gehörlosen ermitteln. Auch der Gewinner der vergangenen sechs Jahre und damit klarer Favorit, Sergey Salov aus Hamburg, wird teilnehmen. Das Turnier im Jahr des 70-jährigen Vereinsjubiläums findet bei der AWO Lahn-Dill (Brettschneiderstraße 4) statt.

Moment mal



VON TIM STRASSEHEIM

Hopfen und Malz, Gott erhalt's. Da heute der Tag des Bieres ist, brachte mich eine Kollegin auf die Idee, doch einmal etwas über dieses alkohol- und kohlenwasserhaltige Getränk zu schreiben. An dieser Stelle möchte ich nun von Eskapaden aus meiner Jugendzeit berichten, denn – das muss ich zugeben – Bier hat mir auch schon mal ein bisschen die Sinne vernebelt. Auch könnte ich Werbung für das Getränk mit dem Reinheitsgebot machen und flotte Sprüche, wie zum Beispiel „Durst wird durch Bier erst schön“ aus dem Armlatz zaubern. Aber ich muss zugeben, dass Bier zu gut schmeckt, um darüber zu berichten.

Stattdessen zitiere ich lieber unseren ehemaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder, der mit dem einzigen Satz (und der Hilfe des Moderators Stefan Raab) einen Hit landete: „Hol' mir mal 'ne Flasche Bier, sonst streik' ich hier, und schreibe nicht weiter...“ Sie merken schon: Bei diesem Moment mal ist Hopfen und Malz verloren!

Ansprechpartner

- Lokalredaktion Wetzlar**
Martin H. Heller (he) ☎ (0 64 41) 95 91 95
- Sekretariat Lokalredaktion**
Karin Bruschi,
Konstanze Böttewald ☎ (0 64 41) 95 96 97
Fax: ☎ (0 64 41) 95 96 95
lokalredaktion.wnz @mittelhessen.de
- Zuständigkeiten**
Wetzlar, Lahnau
Tanja Freudenmann (taf) ☎ (0 64 41) 95 91 91
Martin Lugauer (lu) ☎ (0 64 41) 95 91 92
- Ehringshausen, Hohenahr, Aßlar, Bischoffen, Greifenstein
Gert Heiland (gh) ☎ (0 64 41) 95 91 91
Heike Bostanci (heb) ☎ (0 64 41) 95 91 96
- Solms, Braunfels, Leun
Sahine Preisler (sap) ☎ (0 64 41) 95 91 98
- Hüttenberg, Langgöns, Waldsolms, Schöffengrund
Dr. Susan Abbe (sab) ☎ (0 64 41) 95 91 89
Jürgen Vetter (ve) ☎ (0 64 41) 95 91 93
- Biebertal, Wetztenberg, Heuchelheim, Gießen Stadt + Land
Stefan Gombert (go) ☎ (0 64 41) 95 91 90
- Kultur aus der Region
Gert Heiland (gh) ☎ (0 64 41) 95 91 91
- Reporter**
Jörgen Linker (ll) ☎ (0 27 71) 87 44 26
Steffen Gross (gro) ☎ (0 64 41) 95 91 94
- Online-Redaktion**
Reinmund Schwarz ☎ (0 64 41) 95 95 02
Markus Engelhardt ☎ (0 64 41) 95 95 03
- Anzeigen-/Abo-Service**
☎ (06441) 959-99
Fax Anzeigen: ☎ (0 64 41) 7 28 74
Fax Abo-Service: ☎ (0 64 41) 78 12 98
service@mittelhessen.de



Die Dompfarrer Björn Heymer und Peter Kollas (2. und 3. v. l.) überreichen das handgeschriebene Evangeliar aus der Hand von Kerstin Würkert (l.) und Mechthild Komesker.

Die Kunst des Streichens

KULTURGEMEINSCHAFT Ensemble von Weltklasse spielt in Wetzlar

VON KLAUS-J. FRAHM

Wetzlar. „Beim zweiten Satz werden Sie in Tränen ausbrechen“, kündigte Simon Tandree an. Und der Violaspieler hatte für das fünfte Meisterkonzert in der Stadthalle nicht zu viel versprochen.

Das „Doric String Quartet“ bot mit dem Streichquartett Nummer 3 des Komponisten Erich Wolfgang Korngold ein besonderes Musikerlebnis. Die Wetzlarer Kulturgemeinschaft hatte ein Ensemble von Weltklasse in die Domstadt geholt, das regelmäßig auf Konzerten in Australien, den USA und Europa unterwegs ist.

Als „Wiederentdecker“ Korngolds für den Konzertsaal von der Fachpresse bereits gefeiert, eilte den vier Engländern der Ruf voraus, die besten Interpreten der Werke des Österreicherers zu sein, der in Hollywood die

Musik für viele Filmklassiker geschaffen hat.

Zunächst gab es mit dem Streichquartett Nummer 1 in Es-Dur von Joseph Haydn aber ein Werk, das Tandree als Lehrstück für die Kunst des Streichquartetts bezeichnete. Haydn habe genau gewusst, wie zwei Violinen, eine Viola und ein Violoncello so eingesetzt werden können, dass die Musik wie aus einem Guss daher kommt.

Vor rund 200 Besuchern in der Stadthalle bewiesen die vier Engländer ein perfektes Zusammenspiel. Alex Redington und Jonathan Stone mit den Geigen, Tandree mit der Bratsche und John Myerscough mit dem Cello ließen keine Wünsche offen.

Auch in der Pause war im Foyer die Begeisterung des Publikums zu spüren. Als dann als letzter Programmteil Antonin Dvoráks Streichquartett G-Dur opus 106 erklang, wurden die Zu-

hörer noch einmal reich beschenkt. Dvoráks Werk verlangt den Musikern höchste Präzision und Disziplin ab. Und wenn ein so hochkarätiges Ensemble sich der Komposition annimmt, klingt das folkloristische Motiv im zweiten Satz wie von Hörnern gespielt.

Komposition von Korngold rührt

Überhaupt war die Spielkunst und -freude der vier Streicher geradezu phänomenal. Die komplexen Klangbilder flogen nur so zwischen den Musikern hin und her.

Jeder Ton saß, dabei wirkten die Musiker so frisch und unbeschwert, als entstünden die Bilder gerade im Spiel. Zum Abschluss erklatschten sich die Zuhörer noch zwei Zugaben, darunter den letzten Satz aus Haydns Streichquartett Nummer 3.



Jeder Ton saß: Frisch und unbeschwert spielte das englische Doric String Quartet mit (v. l.) Alex Redington, Jonathan Stone, Simon Tandree und John Myerscough in der Wetzlarer Stadthalle auf. (Foto: Frahm)

Vor dem Konzert hatte Wetzlarer Musikschuldirektor Thomas Sander in einem lebendigen Vortrag den Interessenten die Musik des Abends erläutert. Dabei hatte Sander seinen Schwerpunkt auf den in der Kammermusik weniger bekannt

Das letzte Meisterkonzert der Saison 2012/2013 findet am 24. Mai in der Stadthalle Wetzlar statt. Dann wollen der Violinist Remus Azoitei und der Pianist Eduard Stein mit Werken von Enescu, Schubert, Brahms und Ravel

wieder einen Genuss der besonderen Art bieten. Karten zum Preis von 20 bis 26 Euro, ermäßigt 15 bis 21 Euro, gibt es auf www.wetzlarer-kulturgemeinschaft.de im Internet. Für Schüler mit gültigem Schülerausweis ist der Eintritt frei.

Frühlings Betten-Wochen

BETTEN-REINIGUNGS-AKTION! Jetzt bis zu 50% sparen.

Bringen Sie jetzt Frühlingsfrische in Ihre Betten und entdecken Sie Top-Angebote rund um Bett & Bad.

BETTEN RUHE ...sorgt für Ihren guten Schlaf.

Tel. 06441 47080 • www.bettenruhe.de